

## Stellenausschreibung

Bildungsreferentin (80 % / TV-L 11) zum 01.01.2023, befristet bis zum 31.12.2023

Die Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit wurde im Jahr 1958 gegründet und prägt seitdem das geistige, kulturelle, politische und soziale Klima der Stadt. Mit Veranstaltungen, Publikationen, Netzwerk- und Bildungsarbeit fördert sie den interreligiösen Dialog und trägt dazu bei, Antisemitismus und Rassismus als gesellschaftliche Probleme zu benennen und ihnen entgegenzuwirken. Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt dabei vor allem auf der antisemitismus- und rassismuskritischen Bildungsarbeit. In von uns entwickelten und erprobten Workshops und Fortbildungen vermitteln wir Wissen zu den Themen Antisemitismus und Rassismus und regen durch eine interaktive Gestaltung zur Auseinandersetzung und Reflexion an.

Für unser Projekt „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus!“ suchen wir zum 01.01.2023 eine\*n Bildungsreferent\*in mit den Tätigkeitsschwerpunkten Konzeption und Durchführung von Fortbildungen zum Thema aktueller Antisemitismus für pädagogische Fachkräfte.

Die Stelle ist bis zum 31.12.2023 befristet. Eine darüberhinausgehende Weiterbeschäftigung wird angestrebt. Der Arbeitsort ist Köln.

### Aufgabenschwerpunkte:

- Konzeption und Durchführung von Vorträgen und Fortbildungen u.a. zu folgenden Themen: Erscheinungsformen des aktuellen Antisemitismus; Handlungsstrategien im Umgang mit Antisemitismus im pädagogischen Bereich; Verhältnis von Antisemitismus und Rassismus
- Entwicklung pädagogisch-didaktischer Ansätze und Materialien zur Vermittlung dieser Themen an Erwachsene und Jugendliche
- Mitarbeit bei der Konzeption und Umsetzung von Vorträgen und Tagungen
- Verfassen von Texten zu oben genannten Themen (kurze Artikel, Anträge, Berichte u.Ä.)
- Projektorganisation

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium, bevorzugt in einem geisteswissenschaftlichen oder pädagogischen Fach
- Fundiertes Wissen zum Thema Antisemitismus und dessen aktuellen Erscheinungsformen
- Didaktische Kenntnisse und praktische Erfahrungen in der antisemitismuskritischen Bildungsarbeit
- Grundwissen im Feld der Rassismuskritik und Intersektionalität
- Wünschenswert sind Erfahrungen in der Entwicklung von Bildungsmaterialien sowie im Verfassen von Texten
- Ausgeprägtes Organisationsgeschick und die Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten

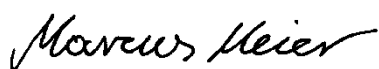
Wir bieten Ihnen:

- Eine spannende Mischung aus eigenständiger und gemeinschaftlicher Arbeit in einem kleinen, kollegialen Team
- Einen großen Gestaltungsspielraum und die Möglichkeit sich vertiefend mit gesellschaftlich relevanten Themen auseinanderzusetzen
- Bezahlung in Anlehnung an TVL 11
- Flexible Arbeitszeiten und Homeoffice

Elektronische Bewerbungen, die aus einem Anschreiben, Ihrem Lebenslauf und Ihren Zeugnissen bestehen sollten, richten Sie bitte bis zum 20.11.2022 an [kontakt@koelnische-gesellschaft.de](mailto:kontakt@koelnische-gesellschaft.de). Bewerbungsfotos sind nicht notwendig. Die Bewerbungsgespräche finden (voraussichtlich online) in der Woche vom 28.11. bis 04.12.2022 statt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Sebastian Werner unter der 01567-8200657. Es werden nur Dateien im pdf-Format akzeptiert.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Marcus Meier (Geschäftsführer)